Kurze Mitteilungen

Beuteliste für die Jahre 2001 bis 2010 der Wanderfalken *Falco peregrinus* aus Brokdorf (Krs. Steinburg, Schleswig-Holstein)

Der Ort Brokdorf liegt in der Wilstermarsch, einem Gebiet der schleswig-holsteinischen Elbmarschen, etwa 40 km nordwestlich Hamburgs. Der Nord-Ostsee-Kanal mit dem Beginn in Brunsbüttel befindet sich in 14 km Nähe. Der Fluss Stör mündet 4 km südlich Brokdorfs in die Elbe. Wiesen und Weiden dominieren die Umgebung. Leider wurde in den letzten Jahren immer mehr Grünland in der Umgebung zu Feldern umgebrochen.

Im Kernkraftwerk Brokdorf wurde 1997 der erste Wanderfalke beobachtet (Wilstersche Zeitung vom 22.08.2008). Daraufhin versah die Arbeitsgemeinschaft „Wanderfalkenschutz Schleswig-Holstein" den Kamin des Kernkraftwerkes in 60 m Höhe mit einer künstlichen Nisthilfe für Wanderfalken. Im November 2002 wurde ein neuer Kasten in 80 m Höhe aufgestellt (U. Robitzky, Odderade, brieflich). Im darauf folgenden Jahr fand die erste Brut eines Wanderfalkens in Brokdorf statt. Für den Standort Brokdorf konnten folgende Brutdaten ermittelt werden:

2003 – 2 Jungvögel (Robitzky 2003),

2004 – 3 Jungvögel (Robitzky 2004),

2005 – 3 Jungvögel (Robitzky 2005),

2006 – 1 Jungvogel (Robitzky mündlich)

2007 – 3 Jungvögel (Robitzky mündlich)

2008 – 2 Jungvögel (Wilstersche Zeitung vom 22.08.08),

2009 – 4 Jungvögel (Bericht im Nordschau-Magazin des NDR vom 21.Mai 2009),

2010 – 3 Jungvögel (Einblick – Zeitung für die Nachbarn des Kernkraftwerks Brokdorf, September 2010).

Als typische Fraßreste des Wanderfalken gelten Flügelreste und abgerissene Köpfe der Beutetiere. Diese wurden im Werksgelände ganzjährig in unregelmäßigen Zeitabständen vom Boden aufgelesen und einer Bestimmung zugeführt. Das Material aus den Aufsammlungen zwischen Mai 2001 und Ende April 2004 bestimmte O. Ekelöf (Friedrichstadt). Ab Juli 2005 wurden die Beutereste erneut erfasst. Im März 2006 übernahm Herr Lüpke (Plau am See) die Bestimmung der Flügelreste und Federn. Einige wenige Federn wurden durch Dr. Busching (Köthen) nachbestimmt.

Eine Aufsammlung von Federn birgt einerseits die Gefahr einer Doppelzählung. Andererseits konnte nachgewiesen werden, dass Rotfuchs *Vulpes vulpes* und Steinmarder *Martes foina* Fraßreste der Wanderfalken wie Flügelteile und Köpfe vom Werksgelände wegschleppten. In den beiden schneereichen Monaten Januar und Februar 2010 suchten Saatkrähen *Corvus frugilegus* das Werksgelände akribisch nach Flügelteilen und ganzen Beutetieren der Falken ab und entzogen diese durch Abtransport einer Bestimmung und Registrierung. Naumann (in Conradi 2009) berichtet über Konkurrenz unter den Greifvögeln: „Da sitzen die trägen und ungeschickten Bussarde auf den Grenzsteinen oder Feldhügeln, geben genau auf den Falken Acht, und sobald sie sehen, dass er etwas gefangen hat, fliegen sie eiligst herbei und nehmen ihm ohne Umstände seine Beute weg; …" Solch ein Fall ist auch für Brokdorf bekannt geworden. Also ein weiterer Umstand, warum die Nahrungsanalyse für Wanderfalken über Rupfungen nur lückenhaft sein kann.

In den Jahren 2001 bis 2010 wurden Fraßreste des Wanderfalken von insgesamt 639 Beutetieren aufgelesen. Die Verteilung auf Tierarten und Jahre ist Tab. 1 zu entnehmen. Die Wanderfalken in Brokdorf erbeuteten 60 verschiedene Vogelarten. Dieses Beutetierspektrum erweitert sich noch um eine Vogelart (Kernbeißer *Coccothraustes coccothraustes*), wenn man die Aufsammlungen vom 17.11.2003 aus der Nisthilfe von U. Robitzky mit heranzieht (Robitzky et al. 2010).

Die drei wichtigsten Beutevogelarten in Brokdorf sind die Haustaube *Columba livia* mit 132 (20,7%), das Teichhuhn *Gallinula chloropus* mit 80 (12,5 %) und die Krickente *Anas crecca* mit 59 (9,2%) geschlagenen Exemplaren.

Über eine Aufsammlung von Beuteresten der Wanderfalken aus dem Kraftwerk Brunsbüttel vom 11.09.2008 berichtet Robitzky (2008). Er zählt die Beutetierarten

Bekassine *Gallinago gallinago*, Flussuferläufer *Actitis hypoleucos*, Steinwälzer *Arenaria interpres*, Tüpfelsumpfhuhn *Porzana porzana*, Wachtel *Coturnix coturnix* und Wasserralle *Rallus aquaticus* auf und erwähnt gleichzeitig, dass die genannten Arten schon als Beutevögel der Wanderfalken Schleswig-Holsteins bekannt sind.

Für Schleswig-Holstein sind nach ROBITZKY et al. (2010) folgende sieben Beutevogelarten neu:

Eisvogel *Alcedo atthis*
08.01.2008 ein Schnabelteil, siehe Abb. 1.

Abb. 1: Rest eines Eisvogels vom 08.01.2008 aus Brokdorf. Foto: 08.01.2008, L. LANGE.

Fig. 1: Remains of a Kingfisher.

Für die Marschen Schleswig-Holsteins ist nur aus der Haseldorfer Marsch ein Brutvorkommen bekannt (BERNDT et al. 2002). *A. atthis* wurde durch den Verfasser schon häufiger in mehreren Sommern am Wassergraben des Kraftwerkes gehört und beobachtet. Frau BEYER aus Großkampen an der Stör (Beidenfleth bei Wilster) berichtet mir regelmäßig, wenn ich die künstliche Nisthilfe für Schleiereulen in ihrem reetgedeckten Bauernhaus kontrolliere, über die Beobachtungen von Eisvögeln. Außerhalb der Brutzeit treten Eisvögel manchmal an der Unterelbe auf (GARTHE 1996). Viele Exemplare versuchen in Schleswig-Holstein zu überwintern (KOOP 2006). So verwundert der Fang eines Eisvogels durch den Wanderfalken im Wintermonat Januar nicht.

Mornell *Charadrius morinellus*
16.09.2009 1 Feder und 22.09.2009 3 Federn.

U. ROBITZKY teilte mit, dass er am 11.09.2009 in Hemmingstedt ebenfalls einen Mornellregenpfeifer unter den Beutevögeln ausmachen konnte.

Der Mornell fehlt in der deutschen Liste der Beutevögel des Wanderfalken von ROCKENBAUCH (2002). So erhöht sich die Anzahl der Beutevogelarten für Deutschland von 185 auf 186 (ROCKENBAUCH 1998).

Der Mornellregenpfeifer zieht in Schleswig-Holstein regelmäßig in geringer Zahl durch, vor allem an der Nordseeküste. Für die Unterelbe waren bisher keine neueren Feststellungen bekannt (BUSCHE 2007, GARTHE 1996).

Schwarzhalstaucher *Podiceps nigricollis*
19.11.2006 1 Flügel.

Zu den Zugzeiten erscheint die Art mitunter an der Unterelbe (HOLZAPFEL et al. 1984).

Trauerseeschwalbe *Chlidonias niger*
An mehreren Tagen 2009 einzelne Federn, 04.10.2009 1 Flügel, 27.10.2009 1 Flügel.

Die Art zieht in größerer Zahl an der Unterelbe durch (GARTHE 1996).

Wachtelkönig *Crex crex*
28.01.2004 nur der Fundzeitpunkt vermerkt, 27.07.2009 1 Feder, 15.08.2009 2 linke Flügel, 17.08.2009 1 Feder, 16.09.2009 1 Kopf, 17.09.2009 2 Federn.

Der Wachtelkönig oder Wiesenralle ist ein Vogel der Flussniederungen. Im Vorland von St. Margarethen an der Unterelbe zwischen den Kernkraftwerken Brunsbüttel und Brokdorf wurden 2003 10 bis 16 rufende Vögel registriert (KOOP 2004).

Zwergseeschwalbe *Sterna albifrons*
23.08.2010 2 Flügel.

Diese Art zieht regelmäßig an der Unterelbe durch (GARTHE 1996).

Fasan *Phasianus colchicus*
Am Fuße eines hochgelegenen Fraßortes lag am 27.03.2010 der fast unversehrte Körper eines Männchens. Auf dem Rücken waren zwei Verletzungen erkennbar.

ROCKENBAUCH (2002) führt in seiner Liste "Beutevögel des Wanderfalken in Deutschland" 2 Fasane auf.

Dank

Ich möchte mich für die Bestimmung der Federn und der Vogelköpfe bei den Herren Dr. BUSCHING (Köthen), EKELÖF (Friedrichstadt) und LÜPKE (Plau am See) bedanken. Herr Uwe ROBITZKY (Odderade) ließ mir einige Brut- sowie Beutetierangaben zukommen und unterstützte mich finanziell über die Arbeitsgemeinschaft Wanderfalkenschutz.

Summary: Prey items of Peregrine Falcons *Falco Peregrinus* from Brokdorf, Schleswig-Holstein.

Remains of prey items from Peregrine Falcon pellets in Brokdorf were collected and identified over the course of ten years. Seven prey species had not been recorded for Peregrine Falcons in Schleswig-Holstein before, one (Eurasian Dotterel *Charadrius morinellus*) is new to the German list of prey items.

Literatur

BERNDT, R. K., B. KOOP & B. STRUWE-JUHL 2002. Vogelwelt Schleswig-Holsteins, Band 5: Brutvogelatlas. – Wachholtz Verlag, Neumünster: 464 S.

BUSCHE, G. 2007. Zum Vorkommen des Mornellregenpfeifers *Charadrius morinellus* in Schleswig-Holstein und Deutschland 1960-2000 während der Wanderungen zwischen Brut- und Überwinterungsgebieten. Corax 20: 263-270.

CONRADI, A. (Hrsg.) 2009. J. F. Naumann: Die Vögel Mitteleuropas: Eine Auswahl. Eichborn, Frankfurt/Main.

GARTHE, S. 1996. Die Vogelwelt von Hamburg und Umgebung. Bd. 3. Wachholtz, Neumünster.

HOLZAPFEL, C., O. HÜPPOP & R. MULSOW 1984. Die Vogelwelt von Hamburg und Umgebung. Bd. 2, Wachholtz, Neumünster.

KOOP, B. 2004. Wachtelkönig. – Jagd und Artenschutz, Jahresbericht 2004, Herausgeber: Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Landwirtschaft des Landes Schleswig-Holstein: 46-48.

KOOP, B. 2006. Eisvogel. – Jagd und Artenschutz, Jahresbericht 2006, Herausgeber: Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein: 57-58.

ROBITZKY, U. 2003. Wanderfalke. – Jagd und Artenschutz. Jahresbericht 2003, Herausgeber: Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Landwirtschaft des Landes Schleswig-Holstein: 54-55.

ROBITZKY , U. 2004. Wanderfalke. – Jagd und Artenschutz. Jahresbericht 2004, Herausgeber: Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Landwirtschaft des Landes Schleswig-Holstein: 40-41.

ROBITZKY , U. 2005. Wanderfalke. – Jagd und Artenschutz. Jahresbericht 2005, Herausgeber: Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein: 51-53.

ROBITZKY , U. 2008. Wanderfalkenansiedlung und Vogelzug. – Vogelkdl. Ber. zw. Küste u. Binnenland. Bd. 7: 141-142.

ROBITZKY , U., H. A. BRUNS, O. EKELÖF, D. FLEET, U. HELBING & L. LANGE 2010. Zur Ernährung der Wanderfalken *Falco p. peregrinus* in Schleswig-Holstein. – Vogelkdl. Ber. zw. Küste u. Binnenland 9:145-159

ROCKENBAUCH, D. 1998. Der Wanderfalke in Deutschland und umliegenden Gebieten: Band 1: Verbreitung, Bestand, Gefährdung und Schutz. – C. Hölzinger, Ludwigsburg.

ROCKENBAUCH, D. 2002. Der Wanderfalke in Deutschland und umliegenden Gebieten: Band 2: Jahresablauf und Brutbiologie, Beringungsergebnisse, Jagdverhalten und Ernährung, Verschiedenes. – C. Hölzinger, Ludwigsburg.

Lutz Lange, Deichreihe 21, 25599 Wewelsfleth

Tab. 1: Beutereste der Wanderfalken aus Brokdorf für die Jahre 2001 bis 2010.

Table 1: Prey remains of Peregrine Falcons from Brokdorf, 2001 - 2010.

Beutetierart	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Gesamt	%
Alpenstrandläufer *Calidris alpina*							1	1	1		3	0,47
Amsel *Turdus merula*	2	1	4		1		1	1	1	2	13	2,03
Austernfischer *Haematopus ostralegus*			1								1	0,16
Bachstelze *Motacilla alba*	1								1		2	0,31
Bekassine *Gallinago gallinago*	2		4	1	5	1	6	2	7	5	33	5,16
Bläßhuhn *Fulica atra*	2		2	2		1				2	9	1,41
Bruchwasserläufer *Tringa glareola*							1		1		2	0,31
Buchfink *Fringilla coelebs*									1		1	0,16
Dohle *Corvus monedula*			6	1		1	1	1	1	1	12	1,88
Eisvogel *Alcedo atthis*									1		1	0,16
Fasan *Phasianus colchicus*										1	1	0,16
Feldlerche *Alauda arvensis*	1									1	2	0,31
Flußseeschwalbe *Sterna hirundo*									3		3	0,47
Flußuferläufer *Actitis hypoleucus*		1						1	2	2	6	0,94
Goldregenpfeifer *Pluvialis apricaria*	3		4	2	4	4	9	1	2	3	32	5,01
Großer Brachvogel *Numenius arquata*			1	10					1		12	1,88
Großer Buntspecht *Picoides major*									1		1	0,16
Grünschenkel *Tringa nebularia*	1				1				2	1	5	0,78
Haustaube *Columba livia*	13	13	48		7	4	19	4	18	6	132	20,66
Hohltaube *Columba oenas*			1						1		2	0,31
Kampfläufer *Philomachus pugnax*	1								3		4	0,63
Kiebitz *Vanellus vanellus*	5	1	7		1	1	6		3	1	25	3,91
Kiebitzregenpfeifer *Pluvialis squatarola*			1				1		2		4	0,63
Knäckente *Anas querquedula*							2				2	0,31
Knutt *Calidris canutus*	1								2		3	0,47
Kohlmeise *Parus major*		1		1							2	0,31
Krickente *Anas crecca*	5	5	7	8	2	2	9	5	10	6	59	9,23
Kuckuck *Cuculus canorus*							1			1	2	0,31
Lachmöwe *Larus ridibundus*	3		2							1	6	0,94
Misteldrossel *Turdus viscivorus*	1		1	1		1					4	0,63
Mornell *Charadriua morinellus*									1		1	0,16
Neuntöter *Lanius collurio*	1										1	0,16
Pfeifente *Anas penelope*						1					1	0,16
Pfuhlschnepfe *Limosa lapponica*		1			2		1	1	1		6	0,94

Forsetzung Tab. 1.

Table 1 continued.

Beutetierart	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Gesamt	%
Regenbrachvogel *Numenius phaeopus*								1		1	**2**	0,31
Ringeltaube *Columba palumbus*	1		3	2		1		1		2	**10**	1,56
Rotdrossel *Turdus iliacus*		1	2						1		**4**	0,63
Rotkehlchen *Erithacus rubecula*		1									**1**	0,16
Rotschenkel *Tringa totanus*	1		2			2	4		9	1	**19**	2,97
Sandregenpfeifer *Charadrius hiaticula*							1		1		**2**	0,31
Schwarzhalstaucher *Podiceps nigricollis*						1					**1**	0,16
Silbermöwe *Larus argentatus*										1	**1**	0,16
Singdrossel *Turdus philomelos*	1	2				1					**4**	0,63
Star *Sturnus vulgaris*	3	2	12	1	3		5	1	9	8	**44**	6,89
Steinwälzer *Arenaria interpres*									1		**1**	0,16
Sturmmöwe *Larus canus*	1										**1**	0,16
Teichhuhn *Gallinula chloropus*	9	5	7	3	5	7	13	10	15	6	**80**	12,52
Trauerseeschwalbe *Chlidonias niger*									2		**2**	0,31
Tüpfelsumpfhuhn *Porzana porzana*		1									**1**	0,16
Türkentaube *Streptopelia decaocto*			1		2				1		**4**	0,63
Uferschnepfe *Limosa limosa*	1		3			1	1				**6**	0,94
Wacholderdrossel *Turdus pilaris*	1		5			2			1	3	**12**	1,88
Wachtel *Coturnix coturnix*			1						2		**3**	0,47
Wachtelkönig *Crex crex*				1					2		**3**	0,47
Waldschnepfe *Scolopax rusticola*			2	2		4	4		4	2	**18**	2,82
Waldwasserläufer *Tringa ochropus*								1	1		**2**	0,31
Wasserralle *Rallus aquaticus*			1	1	3	4	4	2	4		**19**	2,97
Zwergsäger *Mergellus albellus*			1								**1**	0,16
Zwergseeschwalbe *Sterna albifrons*										1	**1**	0,16
Zwergtaucher *Tachybaptus ruficollis*	1		1				1	1			**4**	0,63
GESAMT	**61**	**35**	**130**	**36**	**36**	**39**	**91**	**34**	**119**	**58**	**639**	**100**